

# **Bürgergespräch mit Landrat Udo Witschas am 16.11.2023 in Ottendorf-Okrilla (Region Radeberg) – eine Zusammenfassung**

Beim Bürgergespräch „Auf ein Wort“ von Landrat Udo Witschas am Donnerstag, 16. November 2023, im Speisesaal der Grundschule Ottendorf-Okrilla gab es viele Themen, die die Bürgerinnen und Bürger der Region Radeberg bewegten. Die Veranstaltung richtete sich an die Einwohnerinnen und Einwohner von Arnsdorf, Großnaundorf, Großröhrsdorf, Lichtenberg, Ohorn, Ottendorf-Okrilla, Pulsnitz, Radeberg, Steina und Wachau. Rund 15 Personen nutzten die Gelegenheit, mit Landrat Udo Witschas, seinen Beigeordneten und den Bürgermeistern ins Gespräch zu kommen.

## **Das waren die Themen**

### **Zum Thema Digitalisierung**

Ein Bürger aus Wachau äußerte seine Anerkennung für das Format des Bürgergesprächs mit dem Landrat. Besonders in einem Landkreis von der Größe des Saarlands sei dies eine Herausforderung in allen Regionen präsent zu sein. Er interessierte sich für die Digitalisierungsstrategie des Landkreises.

Landrat Udo Witschas betonte die Bedeutung des Breitbandausbaus als Grundsatzversorgung im Landkreis Bautzen. Der Ausbau der Digitalisierung erstreckte sich über Schulen, Unternehmen und private Haushalte. Die Digitalisierung der Schulen ist im Gange, wobei ein Standard für alle Landkreisschulen bis Ende 2024 umgesetzt wird. Neue Schulbauten berücksichtigen bereits eine digitale Grundausstattung. Die Verwaltung selbst strebe digitale Prozesse an, um effizienter und bürgernäher zu agieren. Das Ziel ist, digitale Möglichkeiten zu nutzen, um direkter mit den Bürgerinnen und Bürgern zu kommunizieren.

Franziska Snelinski, Amtsleiterin des Inneren Service nahm als Vertretung für den Ersten Beigeordneten Jörg Szewczyk teil. In ihren Bereich fällt unter anderem das Thema Digitalisierung in der Verwaltung. Sie erklärte die Komplexität des Themas. Ein spezielles Team widme sich der Digitalisierung. Im Landkreis Bautzen seien bereits früh mit beispielsweise dem Ratsinformationssystem und der e-Akte wichtige Projekte begonnen worden. Für die zahlreichen Fachbereiche und unterschiedlichen Bedarfe sei die Umsetzung eine gemeinsame Herausforderung. Auch wird die Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen angestrebt, um unterschiedliche Varianten zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu finden.

Ein weiterer Bürger äußerte sich besorgt über Hackerangriffe auf die IT-Sicherheit. Franziska Snelinsk, unterstrich, dass trotz guter Sicherheitsmaßnahmen menschliche Fehler nicht ausgeschlossen sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisbehörde werden intensiv geschult, um das Risiko zu minimieren.

## **Zum Thema Gesundheit**

Ein Bürger machte auf das bevorstehende Ausscheiden von zwei Ärzten in Großröhrsdorf aufmerksam und wies auf die Herausforderungen bezüglich der alternden Bevölkerung hin. Landrat Udo Witschas betonte, dass die Zuständigkeit für den Gesundheitssektor nicht beim Landkreis, sondern bei der Kassenärztlichen Vereinigung und dem Freistaat Sachsen liegt.

Landrat Witschas erwähnte die Schwierigkeiten durch die aktuelle Bundesgesetzgebung und seine Reise nach China, wo Kooperationsverträge geschlossen werden konnten, um Arbeitskräfte für den Gesundheitssektor zu gewinnen. Er wies zudem auf die Zusammenarbeit mit China hin, bei der chinesische Studenten nach Deutschland kommen, in Dresden Medizin studieren und sich dann für fünf Jahre in der Region verpflichten.

## **Zum Thema Barrierefreiheit**

Ein Bürger aus Ottendorf-Okrilla sprach die Barrierefreiheit im Zusammenhang mit dem Zugang zum Meldeamt an. Er benötige einen Personalausweis, kann aber aufgrund seiner Einschränkungen nicht ins Meldeamt gelangen. Der Bürgermeister von Ottendorf-Okrilla, Rico Pfeiffer stehe bereits zu diesem Thema mit den anderen Gemeinden in Kontakt und zieht die Anschaffung eines gemeinsamen mobilen Gerätes für das Meldeamt in Betracht. Landrat Udo Witschas lobte diesen Ansatz.

## **Zum Thema Abfallkalender**

Ein Bürger fragte, ob man sich nicht den gedruckten Abfallkalender sparen könnte. Dr. Romy Reinisch erklärte, dass der Hochglanz-Abfallkalender durch eine etwas einfachere Druckausgabe ersetzt wurde. Es werde auch geprüft, ob die Kalender in kommunalen Zeitschriften und Amtsblättern veröffentlicht werden können. Grundsätzlich spare man mit der aktuellen Version bereits Geld ein. Zudem gebe es die Abfall-App, über die alle Informationen jederzeit abrufbar sind.

## **Zum Thema Entwicklung des westlichen Landkreises**

Ein Bürger sprach das Wachstum der Region Radeberg an und schlug vor aktiv an den Arbeitskreisen in Dresden teilzunehmen, um sich über Konzepte abzustimmen. Landrat Udo Witschas betonte die Zusammenarbeit mit dem Freistaat und die Notwendigkeit, Lösungen für das Wachstum zu finden, insbesondere im Hinblick auf die Infrastruktur. Dr. Romy Reinisch erklärte, dass der Landesentwicklungsplan nicht in dieser Legislaturperiode aktualisiert werden kann, aber Abweichungen in den Bereichen Arbeiten, Wohnen und Schulen angestrebt werden. Radebergs Oberbürgermeister Frank Höhme betonte die Notwendigkeit der Zusammenarbeit im Speckgürtel. Rico Pfeiffer, Bürgermeister aus Ottendorf-Okrilla drückte die Dringlichkeit aus. Landrat Witschas unterstrich die Bedeutung einer abgestimmten Entwicklung von der Landesebene bis hin zu den Gemeinden und betonte die Notwendigkeit, flexibler auf Veränderungen zu reagieren.

## **Zum Thema Straßen**

Ein Bürger bat um regulierende Maßnahmen bezüglich der Verkehrssituation in Ottendorf. Ihm ging es um den Ausbau einer Staatsstraße und einen Fußgängerüberweg sowie diverse Geschwindigkeitszonen. Landrat Udo Witschas erklärte, dass der Ausbau der Staatsstraße beim Freistaat läge. Die Verkehrsregelung falle jedoch in die Zuständigkeit des Landkreises. Dr. Romy Reinisch bot an, gemeinsam mit dem Bürgermeister vor Ort die Situation zu besichtigen.

Eine Bürgerin fragte nach dem Stand des Ausbaus der K9260 und ob im nächsten Jahr mit dem Bau begonnen wird. Dr. Romy Reinisch gab an, dass der Bau von März 2024 bis November 2025 geplant sei, sofern ein gutes Ergebnis bei der Ausschreibung erzielt wird. Es wird ein Komplettausbau durchgeführt, inklusive der erforderlichen Medien. Die Frage, ob eine halbseitige oder vollständige Sperrung erforderlich sei, stehe noch nicht fest. Landrat Udo Witschas sagte zu, die Informationen schriftlich zukommen zu lassen.

## **Weitere Themen**

Ein Bürger fragte, ob im Landkreis Bautzen ein Klimamanager eingestellt oder geplant sei, ähnlich wie im Bundesland Brandenburg. Landrat Udo Witschas erklärte, dass es im Landkreis Bautzen keinen Klimamanager gibt und auch keine Unterstützung vom Freistaat Sachsen dafür geplant sei.

Derselbe Bürger wies auf die Schwierigkeiten hin, die mit der Organisation und Vermietung der neuen Sporthalle im Ort einhergeht. Landrat Udo Witschas äußerte sein Ärgernis über die Situation und versprach, sich um Lösungen zu bemühen.

Ein Bürger aus Großröhrsdorf kritisierte, dass er in seinem Anliegen bisher keine Antwort vom Landratsamt erhalten habe. Landrat Udo Witschas entschuldigte sich für die Unannehmlichkeiten und versprach, dass Frau Snelinski sich des Themas annehmen wird.

Ein Bürger sprach den Kiesabbau in Würschnitz an und fragte nach möglichen Schäden für Grundwasser und Naturschutzgebiete. Der Landrat erklärte, dass er das nicht beurteilen könne. Der Bergbauplan werde vom Freistaat bestätigt und bestehe seit den 90er Jahren.

Ein Bürger aus Wachau sprach das Thema Gymnasium an und fragte nach der Möglichkeit, dass sich in Ottendorf-Okrilla ein Gymnasium, staatlich oder privat, ansiedelt. Landrat Udo Witschas erklärte, dass der Schulnetzplan 2019 festgestellt habe, dass es keinen Bedarf für ein zusätzliches Gymnasium gibt, und dass eine dreizügige Struktur in Ottendorf nicht gegeben sei. Frank Eisold, Bürgermeister von Arnsdorf, wies darauf hin, dass bereits zeitnah eine dreizügige Grundschule benötigt wird, und bat um Berücksichtigung in der zukünftigen Planung. Der Landrat versicherte, dass man versuche so gut wie möglich zu planen und zu reagieren sobald es notwendig ist.

## **Abschluss**

Landrat Udo Witschas für die verschiedenen Sichtweisen und betonte die Notwendigkeit des respektvollen Miteinanders. Witschas freute sich über die positiven Anzeichen des Wachstums in der Region, er erlebe nun positive Wachstumsschmerzen.

## **Impressum**

Diese Information wurde erstellt durch das Büro des Landrates

Postanschrift: Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

Telefon 03591 5251-80100

[landrat@lra-bautzen.de](mailto:landrat@lra-bautzen.de)

<https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/organisation/buero-des-landrates/>